

Mai 1984 (II)

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

(Dritte-Welt-Filme II)

ZWISCHEN LEID UND LACHEN
Landfrauen auf Kapverden

WASSER EINMAL AM TAG
Stadtfrauen auf Kapverden

Produktion: Gerhard Schmidt; films & scripts WDR, BRD 1983. *Regie, Drehbuch, Kamera:* Tamara Wyss. *Ton:* Ulrike Isenberg. *Musik:* »Zwischen Leid und Lachen« Bulimundo. *Verleih:* (16 mm), EZEF, Gänsheidestraße 67, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 0711/24 05 12 und Verleihgenossenschaft der Filmemacher e.G., Alfonsstr. 1, 8000 München 19, Tel.: 089/18 10 97. *Länge:* »Zwischen Leid und Lachen«: 44 Min.; »Wasser einmal am Tag«: 46 Min.

In ihren beiden Filmen über die Kapverden (vor Westafrika gelegen, 1975 unabhängig geworden) beschäftigt sich die Regisseurin Tamara Wyss mit der Lage der Frauen auf der Inselgruppe. Sie tut es sehr konkret. Sie zeigt im ersten Film, wie die Frauen auf dem Lande die Felder bestellen, die Kinder erziehen; selbstbewußt sprechen sie über sich und ihr schweres Leben. Sie mußten selbständig werden, weil die Männer - um Geld zu verdienen - im Ausland arbeiten.

Im zweiten Film wird kaum etwas anderes gezeigt als der tägliche Kampf ums Wasser an einer der wenigen Wasserstellen der Hauptstadt. Die Solidarität unter den Frauen, auf dem Lande geübt, zerbricht hier unter den harten Bedingungen der Konkurrenz. Die genauen Beobachtungen, von nur knappen Kommentaren begleitet, können den Zuschauer besser für Probleme der 3. Welt sensibilisieren als die üblichen geschwätzigen Fernsehfeatures, die so tun, als würden sie „alles“ über das dargestellte Land mitteilen. Die Beschränkung auf den Ausschnitt, das Detail in den Filmen von Tamara Wyss leistet hier mehr.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos